



RUNDBRIEF JULI, AUGUST, SEPTEMBER 2015

Vorwort

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde des VAMV, unser neues Vorstandsmitglied Souad Talbi hat es bei ihrem Statement zur Mitgliedschaft beim VAMV auf den Punkt gebracht: Gemeinsam statt einsam! Der Aufruf knüpft an die ursprüngliche Gründungsidee des VAMV als Selbsthilfeorganisation an. In einer Zeit, in der Gruppenbildung mehr und mehr virtuell verstanden wird, bieten wir Beratung und Austausch in der realen Welt an.

Mit unserem hoffentlich interessanten Rückblick auf die vergangenen Monate beim VAMV Frankfurt und dem Ausblick auf die kommenden Monate wünschen wir eine interessante Lektüre.

Die vor uns liegende Sommerzeit könnt ihr/können Sie hoffentlich zur Entspannung und zum Ausgleich nutzen.

Möglicherweise interessiert Euch/Sie eines unserer Angebote?

Eine schöne Urlaubs-und Ferienzeit wünscht

Ursula Schoof-Camara
Vorsitzende

Hinweise des VAMV

VORSTANDSMITGLIEDER:

Vorsitzende:	Ursula Schoof-Camara
Stellvertr. Vorsitzende:	Gerlinde Kränzlein
Stellvertr. Vorsitzender:	Peter Piblinger
Schatzmeisterin:	Anja Himme
Schriftführerin:	Myra Fahnert
Beisitzerinnen:	Michaela Märtens Birgit Meixner Souad Talbi Friederike Fritz

MITARBEITER/INNEN:

Gabi Bues:	Diplom-Pädagogin: Beratung, Familienbildung, Treffpunkt- und Öffentlichkeitsarbeit, Organisation
Honorarkräfte:	Hafid Ddaou, Ilka Nitzsche- Fischer, Fatima-Samanba- Schaus, Noelle Reinking

und alle ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des VAMV

IMPRESSUM:

Herausgeber des Rundbriefes:	VAMV- Ortsverband Frankfurt am Main e.V., Juni 2015
Auflage:	450 Exemplare (print)
Mitarbeiterinnen dieser Ausgabe:	Gabi Bues, Ulrike Peschelt- Elflein, Souad Talbi, Gerlinde Kränzlein, Ursula Schoof- Camara, Friederike Fritz, Angelika Hunkel-Unger, Magit Schaub
V.i.S.d.P.:	Ursula Schoof-Camara

*Für namentlich unterzeichnete
Artikel sind die jeweiligen Autoren
verantwortlich*

Termine+++Termine+++Termine++

INFORMATION UND BERATUNG :

Zielgruppe

- alleinerziehende Mütter und Väter in Frankfurt und Umgebung
- schwangere Frauen, die voraussichtlich alleinerziehend sein werden
- Multiplikatoren



Wir beraten in Fragen:

- der Förderung der Erziehung in der Familie
- Erziehungsberatung
- zu Partnerschaft, Trennung und Scheidung
- bei der Ausübung der Personensorge und des Umgangsrechts
- der Existenzsicherung:
 - Mutterschaftsgeld
 - Elterngeld/Elternzeit
 - Unterhalt/Unterhaltsvorschuss
 - Arbeitslosengeld I und II
 - Wohngeld
 - Kindergeld und Kinderzuschlag
- der Vereinbarkeit von Familie und Erwerbsarbeit

Wir begleiten Sie - falls erwünscht- zu Ämtern und Behörden.

Telefonisch: montags und dienstags von 9-12 Uhr und donnerstags von 15:30-18 Uhr; persönliche Beratung nach Terminvereinbarung

RECHTSBERATUNG DURCH RA NINA SCHLOTTKE-WEGNER

- **Rechtsgebiete:**
 - **Rechtsanspruch U3: JA! – Kita-Platz: Nein!**
 - **Kindes- und Ehegattenunterhalt**
 - **Zugewinnausgleich**

- **Versorgungsausgleich**
- **Sorge- und Umgangsrecht**
- **Hausrat**
- **Gewaltschutz**

Termine: **16.Juli**
 27.August
 17.September **jeweils von 16-18 Uhr**

Zu beachten ist, dass es sich hierbei lediglich um eine Erstberatung handelt.

ANMELDUNG IST UNBEDINGT ERFORDERLICH;
Kosten für Mitglieder: 10 €; Kosten für Nicht-Mitglieder: 30 €

Sie finden die Kanzlei auch online unter: www.swr-kanzlei.de

SYSTEMISCHE BERATUNG



Frau Katrin Hahnemann bietet – im Rahmen ihrer Ausbildung in Systemischer Beratung – kostenfreie Beratungsgespräche an.

Katrin Hahnemann, geboren 1968. Überwiegend alleinerziehende Mutter eines heute 15-jährigen Sohnes

Ihre Beratungsgespräche bieten den Rahmen, um

- SCHWIERIGE SITUATIONEN ZU KLÄREN, GEDANKEN ZU SORTIEREN
- NEUE PERSPEKTIVEN UND STANDPUNKTE ZU FINDEN
- EIGENE HANDLUNGS- UND LÖSUNGSMÖGLICHKEITEN ZU ENTWICKELN
- VERÄNDERUNGEN IN GANG ZU SETZEN
- EVTL. DEN BEDARF AN PSYCHOLOGISCH-THERAPEUTISCHER HILFE ZU KLÄREN

Oft hilft bereits ein Gespräch, manchmal ist eine längere Begleitung sinnvoll.

Termine: **in der Regel montags von 17-19 Uhr
nach Vereinbarung**

VORSTANDSSITZUNGEN:

Die Vorstandssitzungen des VAMV-Ortsverbandes Frankfurt sind verbandsöffentlich, d.h. die Mitglieder können gerne an den Sitzungen teilnehmen.

**Termine: 18. Juli
22. August
12. September jeweils von 15-18 Uhr**

Frühstücks-Brunch für Alleinerziehende Raus aus dem Haus!

Genießen Sie Ihr Frühstück am späten Morgen im schönen Ambiente, ohne Hektik, mit Kindern und ohne irgendwas vorbereiten zu müssen!



Einmal im Monat sonntags lädt der VAMV alleinerziehende Mütter und Väter - natürlich auch für Wochenend-Mütter und -Väter zu einem Brunch-Treffen ein — zum Entspannen, Plaudern, Kontakte knüpfen, mit anderen Müttern und Vätern über die alltäglichen Freuden und Sorgen als alleinerziehender Elternteil zu plaudern.

Nach dem gemeinsamen Frühstück steht eine nette und kompetente Kinderbetreuung in einem separaten Spielzimmer zur Verfügung.

Termine Juli/August/September 2015 Jeweils von 11-14 Uhr im Raum des VAMV, Adalbertstr 15/ 17, 60486 Frankfurt am Main.

19.07. | 23.08. | 20.09.2015

Kosten: 5 Euro pro Familie (Mitglieder), Nicht-Mitglieder das Doppelte.

Anmeldungen bitte bis Mittwoch vor dem jeweiligen Treffen unter:
Tel: 069 / 97981884 oder per Mail



BÜCHERCAFÉ

Jeden Dienstag von 16-18 Uhr im
VAMV

Spielecafé jeden ersten
Dienstag im Monat

Organisation: Gerlinde Kränzlein

INFO ZUM **DO-IT-YOURSELF-CAFÉ**: LEIDER HATTE DAS DO-IT-YOURSELF –CAFÉ NICHT DEN GEWÜNSCHTEN ZULAUF, SO DASS DAS CAFÉ BIS AUF WEITERES GESCHLOSSEN BLEIBT.

JETZT BIETEN WIR IN KOOPERATION MIT ENACTUS EIN NEUES PROJEKT AN:

URLAUB, SEMINARE UND NETZWERKEN FÜR ALLEINERZIEHENDE

Mal wieder Lust auf einen Urlaub?
Sie suchen nach einer preiswerten Reise?
Sie sind alleinerziehend?
Dann freuen Sie sich auf eine Woche voller
Abwechslung, Erlebnis und Austausch!



Was erwartet mich?

Zusammen mit einer Gruppe Alleinerziehender und ihren Kinder verbringen Sie einen kostengünstigen und unvergesslichen Urlaub. Das Besondere: Wir bereiten Ihnen viele Aspekte des Urlaubs vor, so haben wir verschiedene Vorschläge für das Urlaubsziel und für mögliche Freizeitaktivitäten und auch bei der Anreise bekommen Sie Unterstützung.

Wann findet der Urlaub statt?

Das entscheiden Sie!

Mit welchen Kosten kann ich rechnen?

Das kommt auf das Urlaubsziel an, aber Sie haben die Möglichkeit im Voraus Kurse, entsprechend Ihrer persönlichen Interessen und Fähigkeiten, anzubieten und somit die Finanzierung des Urlaubs zu unterstützen.

Wer sind wir und warum organisieren wir den Urlaub?

Enactus ist eine Studentenorganisation, die weltweit an Universitäten vertreten ist. Unser Grundsatz ist es, Menschen nachhaltig zu helfen. Dabei lautet das Ziel, die Lebensqualität dieser Menschen zu verbessern.

Neugierig?

Wir treffen uns am **05. Juli 2015 um 15 Uhr im VAMV**. Hier wird das Projekt vorgestellt und kreative Ideen gesammelt und gebündelt.

Schauen Sie doch einfach mal auf unserer Homepage **www.ae.enactus.de.vu** vorbei. Dort finden Sie weitere Informationen über das Projekt. Oder schreiben Sie uns eine E-Mail (**alleinerziehende@enactus-darmstadt.de**)!

Wir freuen uns auf Sie!

Bündnis gegen Sozialkürzungen Aktionstag am Freitag, 10. Juli von 13:00 bis 17:00 Uhr auf der Konstabler Wache,

Rund zwanzig soziale Initiativen, Verbände und Vereine aus Frankfurt haben beschlossen, am 10. Juli 2015 von 13:00 bis 17:00 Uhr auf der Konstabler Wache einen Informations-/Diskussions-/Aktionstag durchzuführen. Sie wollen den Frankfurter Bürgern zeigen, welche sinnvolle Arbeit sie verrichten und was alles wegbrechen könnte, wenn die Kürzungen im sozialen Bereich nicht gestoppt werden.

Geplant sind Stände und vieles mehr. Die einzelnen Initiativen überlegen sich, wie sie sich am wirksamsten präsentieren und welche Aktionen noch gemeinsam für diesen Tag auf der „Konstabler“ geplant werden können.

Mittlerweile machen eine Menge Initiativen, Vereine und Verbände mit! Von diesen gibt es bereits viele Ideen, ihre Arbeit auf der Konstablerwache zu präsentieren: mit Kartons, Ballons, Wurfspielen, Luftkissen, Ausstellungen usw. Auch der VAMV Ortsverband Frankfurt wird dort mit einem Informationsstand vertreten sein und freut sich auf Euren/Ihren Besuch.

Gerlinde Kränzlein

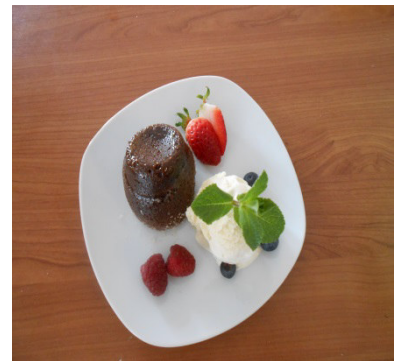
DAS KOCHPROJEKT mit Hafid

findet wieder statt am:

26. Juli

23. August

27. September



Essen jeweils ab 13 Uhr

Wer mit essen möchte, kann gerne zu den Kochterminen kommen. Unsere Mitglieder zahlen pro erwachsene Person 5 €, Kinder über 6 Jahre: 3 €; Nicht-mitglieder das Doppelte. Bitte meldet euch frühzeitig an.

Vorankündigung:

In den Ferien planen wir einen Ausflug zum großen Ginnheimer Spielplatz im Buga Gelände. U-Bahn Haltestelle Niddapark U1 + U9, Parkplätze vorhanden. Termin wird kurzfristig (per Email an Mitglieder, facebook und Homepage) veröffentlicht.

Magit Schaub



Sommer-Flohmarkt

Am 29. und / oder am 30. August 2015

jeweils von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr

in den Räumen des VAMV, Adalbertstraße.

VAMV Mitglieder haben die Möglichkeit alles, was nicht mehr gebraucht wird, los zu werden (Bekleidung, Spielzeug, Hausrat, etc).

Standmiete für 2 Meter 5,00 € und 1 Kuchen pro Tag zugunsten des VAMV.

Anmeldung ausschließlich über

Angelika Hunkel-Unger, Telefon 78 84 28 (AB)

Magit Schaub, Telefon 57 52 26 (AB)

10. Frankfurter Familienmesse 2015

Sonntag, 27. September 2015 im Gesellschaftshaus Palmengarten

Ein Tag zum Staunen und Informieren für die ganze Familie, Eintritt frei!

Wir laden Sie schon heute herzlich zum Besuch der 10. Frankfurter Familienmesse ein. Viele Organisationen und Partner des Frankfurter Bündnisses für Familien stellen ihre Angebote vor und informieren Sie gerne.

Mitmachen: Kreative Mitmachaktionen der Frankfurter Museen, Angebote von Kinder- und Jugendeinrichtungen, Kinder-Cocktailbar, Kinderrechemobil.

Alles zu den Themen: Bildung und Kultur, Arbeit, Betreuung, Gesundheit, Sport und Freizeit, Wohnen, Alter und Pflege

Lassen Sie sich überraschen! Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
(Quelle: Homepage: Frankfurter Bündnis für Familien)

Auch der VAMV Frankfurt ist mit einem Stand vertreten.

Herbstfreizeit nach Diez: 19.-24.Oktober 2015

In der ersten Woche der Herbstferien bieten wir eine sechstägige Freizeit für alleinerziehende Mütter und Väter in die Jugendherberge nach Diez an. Diez liegt an der Lahn und hier wollen wir Natur pur genießen, Wanderungen und Ausflüge machen. Das detaillierte Programm, Preise plus Anmeldeformular findet ihr unter www.vamv-frankfurt.de. Die Unterbringung erfolgt in Zwei-Bett-Zimmern, gebucht ist Vollpension. Die Jugendherberge ist in einem Schloss untergebracht und liegt mitten in der Stadt. **Anmeldeschluss ist der 31.Juli 2015.**

Wir freuen uns auf eine schöne Freizeit.

IT`s CRIME TIME: Lesung im VAMV der edition AV
Vorankündigung
Ernest Nybørg liest: Lena Halberg - Paris '97

Thriller

Paris 1997 - die Nacht der Tragödie von Lady Dianas Unfall. In der Nähe der Katastrophe stirbt auch ein Fotograf einen mysteriösen Tod. Hatte er etwas auf seinem Film, wofür er sterben musste? Die junge Journalistin Lena Halberg versucht der Sache nachzugehen und steht vor einer Mauer des Schweigens.

Fünfzehn Jahre später.

Lena, inzwischen eine bekannte Fernsehreporterin, stößt überraschend auf Fakten zu dem Vorfall. Mit journalistischem Spürsinn deckt sie nun unglaubliche Machenschaften der Rüstungsindustrie auf, die bis in höchste politische Kreise reichen. Entgegen aller Warnungen stellt sie eine gefährliche Frage: Wer war der Waffenlobby damals im Weg? Damit ist Lena zum Freiwild geworden. Die Operation zu ihrer Liquidierung läuft an. Ihre einzige Chance ist es, das Komplott an die Öffentlichkeit zu bringen, bevor sie selbst zum Opfer wird.

Paris '97 ist der erste Teil der Lena Halberg Trilogie, über die Verflechtung von Politik, Geheimdiensten und den großen Rüstungskonzernen.

Donnerstag, 15. Oktober, 20 Uhr

Rückblick+++Rückblick+++Rückblick++

Lesung mit anschließender Diskussion: Buchautorin schilderte ihre aberwitzigen Erfahrungen in Sachen Umgang



Am 11.04.2015 hatte der VAMV Carola Fuchs, die Autorin von dem Buch mit dem Titel „*Mama zwischen Sorge und Recht – die aberwitzigen Erfahrungen einer Mutter in Sachen Umgang*“ im Rahmen einer Lesung und einer Diskussion zu Gast.

Zahlreiche interessierte Alleinerziehende hatten sich im VAMV eingefunden, um die Lesung der aus München angereisten Autorin Carola Fuchs zu erleben.

Sehr mitreißend und humorvoll las sie Ausschnitte aus ihrem Roman „Mama zwischen Sorge und Recht“. Darin schildert sie ihre persönliche Geschichte und ihre Erfahrungen in Sachen Umgang und wie sie es alleinerziehend geschafft hat, in einem langen Gerichtsprozess und Uneinigkeit mit ihrem Ex-Partner bei Kräften zu bleiben.

Carola Fuchs beschreibt eine persönliche Geschichte. Sie handelt von Carola, ihrer Tochter Katja und dem Vater, von dem sie sich trennt, als Katja noch ein Baby ist; von jahrelangen Auseinandersetzungen um das Besuchsrecht; von einem Kind, das hin und her transportiert wird; von Ämtern, Gerichten und Gutachten, die eher verhindern als helfen.

Im Anschluss an die Lesung nutzten die Zuhörer die Gelegenheit, Fragen an die Autorin zu stellen und über eigene Erfahrungen in Sachen Umgang zu berichten. Dazu gab es Kaffee, Kuchen und Torten zu genießen.

Souad Talbi

Stellungnahme zur öffentlichen Anhörung am 20. Mai 2015 im Finanzausschuss des Bundestages zum "Familienpaket"

Anlässlich der Anhörung im Finanzausschuss des Bundestags zum "Familienpaket" am 20. Mai 2015 hat der VAMV eine Stellungnahme zum "Gesetzentwurf zur Anhebung des Grundfreibetrags, des Kinderfreibetrags, des Kindergeldes und des Kinderzuschlags" veröffentlicht. Der VAMV begrüßt die von der Koalitionsspitze geplante Anhebung des Entlastungsbetrags für Alleinerziehende in der Steuerklasse II um 600 Euro auf 1.908 Euro als ersten richtigen Schritt. Angemessen wäre eine Anhebung auf die Höhe eines zweiten Grundfreibetrages sowie eine zukünftige Dynamisierung des Entlastungsbetrages.

Noch ist die Anhebung des Entlastungsbetrages nicht im Gesetzentwurf verankert. Der Gesetzentwurf der Bundesregierung beschränkt sich bisher auf die verfassungsrechtlich gebotene Anhebung des steuerlichen Grundfreibetrags und des Kinderfreibetrags infolge der gestiegenen Existenzminima für Erwachsene und Kinder, eine geringe Anhebung des Kindergeldes um insgesamt sechs Euro sowie eine Erhöhung des Kinderzuschlags um 20 Euro.

Der VAMV fordert den Gesetzgeber mit Nachdruck auf, eine deutliche Anhebung in den Gesetzentwurf aufzunehmen und um eine Dynamisierung des Entlastungsbetrages zu ergänzen. Daneben setzt sich der VAMV für eine Veränderung der Anrechnungsmodalitäten beim Kinderzuschlag ein. Da sowohl Kindesunterhalt, Waisenrenten als auch Unterhaltsvorschuss auf den Kinderzuschlag angerechnet wird, erreicht er Alleinerziehende nicht.

Die Stellungnahme ist unter www.vamv.de per download verfügbar.

Also: das Kindergeld wird geringfügig erhöht, der Entlastungsbetrag für Alleinerziehende auch- und das rückwirkend zum 01.01.2015. Trotzdem ist das mal wieder nur ein Tropfen auf den heißen Stein, ein Reförmchen. Am Ehegattensplitting wird nach wie vor nicht gerüttelt und auch unsere Forderung nach einer Kindergrundsicherung ist von einer Realisierung weit entfernt. Wie jedes Jahr war am 18. April 2015 unser Steuerberater Thomas Ewald-Wehner im VAMV, um Alleinerziehende in einer Infoveranstaltung zur Steuererklärung zu beraten. Wieder mal war

es eine gelungene interessante Veranstaltung, die im wahrsten Sinne des Wortes bares Geld wert ist. Vielen Dank dafür!!!

Wie sich der neue Entlastungsbetrag auf Alleinerziehende auswirkt, schreibt Herr Ewald-Wehner in einem Leserbrief (21.04.2015) an die Frankfurter Rundschau, den er uns freundlicherweise überlassen hat.

Gabi Bues

Jährliche Entlastungswirkung

(zu: „Alleinerziehende bekommen mehr Geld raus“, FR-Politik vom 17.April)

Leider ist es nicht so wie Ihre Autorinnen Daniela Vates und Katja Tichomirowa es berichten, dass „Alleinerziehende (...) jährlich 600 Euro mehr auf dem Konto ... (haben)“.- Der „Entlastungsbetrag für Alleinerziehende“ soll von jährlich 1308 Euro auf dann 1908 Euro erhöht werden. Das Dumme: Das ist ein steuerlicher Freibetrag, der auch nur bei denen, die steuererhebliche Einkünfte realisieren, wirkt. Die Wirkweise ist die: Eine steuerliche Entlastung findet jeweils nur mit den Grenzsteuersätzen statt. Da die Masse der Alleinerziehenden wenig verdient, sind diese denkbar gering. Wenn der Grenzsteuersatz (Steuersatz für den zuletzt verdienten Euro) nur 20 Prozent beträgt, ist die jährliche steuerliche Entlastungswirkung lediglich 260 Euro (20 Prozent von 1308 Euro) „hoch“; bei dem dann erhöhten Freibetrag von 1908 Euro jährlich dann etwa 380 Euro. Was ist jedoch mit den Beziehern von Transfereinkommen (Hartz IV, ALG I und II etc.)?- Die gehen leer aus! Statten wir die Kinder doch mit einem wesentlich erhöhten Kindergeld aus- z.B. statt 184 Euro monatlich mit 500 Euro. Davon würden dann auch Alleinerziehende profitieren. Zur Geschichte: „Rotz-grün“ schaffte den höheren steuerlichen „Haushaltsfreibetrag“ für Alleinerziehende ab. Erst über eine Kampagne der Schwester des SPD-Kanzlers Schröder (ausgerechnet in „Bild“) rang sich „Rotz-grün“ zu dem dann erheblich geminderten „Entlastungsbetrag für Alleinerziehende“ durch.

Thomas Ewald-Wehner, Nidderau

8. Frankfurter Familienkongress 2015 war komplett ausgebucht!

Der 8. Frankfurter Familienkongress, der am Donnerstag, 7. Mai, von 9 bis 17 Uhr im Haus am Dom, Domplatz 3 stattfand, beschäftigte sich mit den **Lebensrealitäten von Alleinerziehenden** und lenkte den Blick

auf Familien, die als sogenannte Einelternfamilien eine stetig wachsende Familienform darstellen. Der Kongress war komplett ausgebucht.

Eröffnet wurde der Familienkongress von Bildungsdezernentin Sarah Sorge. Als Referenten waren Monika Czernin, Buchautorin, Veronika Hammer, Hochschule für angewandte Wissenschaften, Coburg und Anne Lenze, Hochschule Darmstadt, die das Thema aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchteten. Neben weiteren Vorträgen, der Ausstellung „Single Moms – Alleinstehende Mütter und ihre Lebenswelten“ sowie verschiedenen Dialoggruppen öffneten am Nachmittag 14 Orte rund um das Haus am Dom ihre Türen. Hier konnten die Teilnehmer das Thema „Alleinerziehend“ historisch und künstlerisch erleben. Der Kongressflyer enthält weitere Informationen sowie das ausführliche Programm.

Frankfurter Abend 6. Mai 2015

Am Vorabend des Kongresses konnte man von 18 bis 21 Uhr ebenfalls im Haus am Dom beim Frankfurter Abend das Frankfurter Bündnis für Familien mit seinem Kuratorium und seinen Akteuren kennenlernen.

Frankfurter Alleinerziehenden Netzwerk (FAN)

Über 30 Organisationen, die sich in unterschiedlichster Form mit dem Thema Alleinerziehende beschäftigen, bereiteten seit Juli 2014 den 8. Frankfurter Familienkongress vor. Damit alleinerziehende Eltern in Zukunft noch besser unterstützt werden, wurde am 7. Mai 2015 das Frankfurter Alleinerziehenden Netzwerk (FAN) gegründet.

(Quelle: Homepage Frankfurter Bündnis für Familien)

Mit dabei, sowohl bei der Vorbereitung des diesjährigen Familienkongresses als auch bei der Durchführung, war natürlich der VAMV Frankfurt. Es war ein rundum gelungener Fachtag, bei dem die unterschiedlichsten Facetten des Alleinerziehens betrachtet worden sind, dies auch durchaus in kritischer Weise, wie es die Positionen z.B. zum Wechselmodell zeigen. Da es nur möglich war, ein Dialogforum zu besuchen, wurden die Vorträge jetzt zum Download und Nachlesen auf die Homepage des Frankfurter Bündnisses für Familien gestellt.

Auch bei der Gründung des Frankfurter Alleinerziehenden Netzwerkes (FAN) hat der VAMV mitgewirkt und ist dabei. Ziel des Netzwerkes FAN ist es, die unterschiedlichen Organisationen und Einzelpersonen, die mit Alleinerziehenden arbeiten, noch stärker zu vernetzen. Hierfür stellt das Frankfurter Kinderbüro Personal- und finanzielle Ressourcen bis Ende 2016 zur Verfügung.

Gabi Bues

Verabschiedung Edith Schwab



Unsere langjährige Bundesvorsitzende Edith Schwab wurde am 05.06.2015, dem ersten Abend der Bundesdelegiertenversammlung in Homburg/Saar im Anschluss an eine Grillparty im Rahmen einer Feier im Festsaal der Jugendherberge im Kreise von Delegierten, Vertretern des Bundesverbandes, Freunden und Mitarbeitern verabschiedet. Durch den Abend führte Miriam Hoheisel, Bundesgeschäftsführerin, unterstützt von vielen Mitstreitern und Mitstreiterinnen.

Die Reihe der Redner war lang. Unter anderem kamen ihr Sohn Alexander sowie ihre langjährige Mitarbeiterin zu Wort. Ein besonderes Highlight war die Übergabe der Geschenke. Eines der Geschenke, ein Schal mit einem Muster von Miro, den Edith beim weiteren Verlauf der Versammlung getragen hat, und der Geschenkkorb mit Spezialitäten aus allen Landesverbänden, über den sich Edith ebenfalls sehr gefreut hat. Aus Hessen wurden von den Kindern, stellvertretend für den OV und LV, Frankfurter Würstchen, Apfelwein und Gerippte überreicht.

Aus dem hohen Norden kam Jens Schröter, LV Bremen, in der traditionellen Zimmermannskluft und segnete im übertragenen Sinn das Haus, das Edith wohlbestellt hinterlässt. Daraufhin wurde - nach alter Tradition - mit Küstennebel auf Edith, ihr langjähriges Engagement für den VAMV, ihre Zukunftspläne und den Weiterbestand des Verbandes angestoßen.

Ulrike Peschelt-Elflein

**VAMV-Fachtagung:
Alterssicherung für Einelternfamilien Homburg/Saar
5.-7. Juni 2015**

Zum Auftakt der Fachtagung, die von Miriam Hoheisel, Bundesgeschäftsführerin VAMV, moderiert wurde, hörten die Anwesenden zwei Initialvorträge zum Thema.

Arbeit ohne Rente? Familienarbeit in der Alterssicherung von Alleinerziehenden

Dr. Richard Ochmann, Volkswirtschaftler, IGES Institut

Als Fazit des Vortrages kann man festhalten:

Die staatlichen, familienbezogenen Leistungen wie Elterngeld, Mütterrente u.a. sind für Alleinerziehende ein nicht unerheblicher Teil der gesamten Altersversorgung. Diese Leistungen müssen dringend erhöht werden, da ansonsten die Altersarmut von Alleinerziehenden nicht verhindert werden kann.

Wegweiser aus der Krise – wo geht's zur eigenständigen Alterssicherung von Frauen?

Ulrike Schmalreck, Sozialwissenschaftlerin, Hochschule Magdeburg

Als Fazit des Vortrages kann man festhalten:

Die Rentenanwartschaften von Frauen sind deutlich geringer als die von Männern. Dies gilt insbesondere in den alten Bundesländern für Frauen, die vor 1960 geboren wurden, in diesem Zeitraum ist die Rentenanwartschaft der Frauen aus den neuen Bundesländern noch etwas höher, da in der DDR Frauen häufiger einer Vollzeitbeschäftigung nachgingen. Aber auch in diesen Jahren erwirtschafteten die Frauen deutlich weniger Rentenanwartschaften als ihre männlichen Kollegen.

Für die Jahrgänge nach 1960 gleicht sich das immer weiter an.

Solange Frauen weiter vorwiegend Teilzeit arbeiten (gender-time-gap), geringer entlohnt werden (neudeutsch gender-pay-gap), Kindererziehungszeiten nur bedingt angerechnet werden und die traditionellen Frauenberufe vorwiegend im sozialen Bereich nicht höher entlohnt werden, wird sich an diesem neudeutsch „gender-pension-gap“ genannten Unterschied nichts ändern.

Nach den Eingangsvorträgen wurde dann gruppenweise parallel in drei verschiedenen Workshops gearbeitet.

Workshop I - Die Schweizer Mindestrente – wirksames Instrument gegen Altersarmut?

Frau Christina Werder vom Schweizerischen Gewerkschaftsbund erläuterte das Schweizer 3-Säulen-Modell.

Moderation Antje Asmus, wissenschaftliche Referentin VAMV

Workshop II - Versorgungsausgleich in der Praxis

Frau Ingeborg Rasch, Richterin i.R. erläuterte die rechtlichen Aspekte und Hintergründe des Versorgungsausgleiches. Was ist zu beachten?

Moderation Sigrid Andersen, wissenschaftliche Referentin VAMV

Workshop III - Meine Altersvorsorge als Alleinerziehende – was ist wichtig?

Frau ABeldorn, Verwaltungswirtin, Deutsche Rentenversicherung stellte die Möglichkeiten der Vorsorge dar

Moderation Solveig Schuster

Fazit:

Gleich in welchem System, für Frauen, insbesondere für Alleinerziehende, ist es nicht möglich eine ausreichende Altersvorsorge zu erwirtschaften. War das für Frauen vor 1960, bei überdurchschnittlichem Einkommen und Vollzeitberufstätigkeit noch bedingt möglich, so ist das für Frauen der späteren Jahrgänge nur noch in Einzelfällen möglich. Hier MUSS dringend Abhilfe geschaffen werden. Nähere Einzelheiten und Ergebnisse der Workshops können nach Erscheinen der Protokolle über die OV-/LV-Büros erfragt werden.

Ulrike Peschelt-Elflein

40 Jahre VAMV Saar

Anlässlich seines 40-jährigen Bestehens lud der VAMV Saar für den 06.06.2015 zur Geburtstagsfeier in die Aula des Christian von Mannlich-Gymnasiums ein.

Entgegen sonstiger Gepflogenheiten eröffneten Esther Nikaes und Ursula Theres den Abend mit der Einladung das Büffet zu genießen, was den hungrigen Teilnehmern des Fachtages sehr entgegen kam.

Hervorzuheben waren die sehr persönlichen Ansprachen, allen voran die der Landesmutter Kramp-Karrenbauer.

Die Gründungsmitglieder des VAMV Saar wurden mit großem Beifall mit der Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet. Eine den Abend begleitende DIA-Schau zeigte Bilder aus den vergangenen 40 Jahren.

Für ein kurzweiliges und amüsanter Abendprogramm sorgte die Kabarettistin Bettina Koch mit ihrer Drei-Frauen-Performance.



Ein weiterer Höhepunkt des Programms waren die erstmals vergebenen Ehrennadeln für langjährige Mitgliedschaften, die unter Mitwirkung von Edith Schwab überreicht wurden.

Auch an dieser Stelle nochmal unseren herzlichen Dank an alle Aktiven des LV Saar. Ihr habt eine tolle BDV organisiert und alle Anwesenden auf's beste bewirtet und unterhalten.

Ulrike Peschelt-Elflein

Bundesdelegiertenversammlung VAMV 5.-7.6-2015 Homburg/Saar

Begleitend zur diesjährigen BDV standen neben der Verabschiedung von Edith Schwab als Bundesvorsitzende die Wahl des neuen Bundesvorstandes, die Fachtagung „Alterssicherung in Einelternfamilien“ und das 40-jährige Jubiläum des VAMV Saarland auf dem Plan.

Die Bundesdelegierten wurden am 5.7. von Edith Schwab und Esther Nikaes, Landesvorsitzende Saarland, begrüßt. Im Anschluss an die Begrüßung eröffnete Edith Schwab die Delegiertenversammlung.

Nach der Genehmigung der Tagesordnung und Wahl der Versammlungsleitung und Protokollführung wurden die Berichte des Vorstandes vorgetragen der nach Vortrag des Berichtes der Kontrollkommission nach deren Antrag mit 8 Enthaltungen entlastet wurde.

Die einzelnen Wahlgänge zur Wahl des neuen Vorstandes und der Kontrollkommission wurden mit dem folgenden Ergebnis durchgeführt:

Solveig Schuster, Vorsitzende
Runa Rosenstiel, stellv. Vorsitzende
Erika Biehn, stellv. Vorsitzende

Jürgen Pabst, Schatzmeister
Martina Krahl, Protokollführerin
Angela Jagenow, Beisitzerin
Franz-Siegfried Arndt-Buchgraber, Beisitzer
Daniela Jaspers, Beisitzerin
Dr. Cornelia-Andrea Harrer, Beisitzerin

Kontrollkommission:

Karin Hemmerle
Sabine John
Maria Zarda

Die insgesamt 23 Anträge und ein zugelassener Initiativantrag aus 2015 sowie drei zurückgestellte Anträge aus 2014 wurden parallel zu den einzelnen Wahlgängen diskutiert und abgestimmt. Die Antragsprüfungskommission legte eine Liste der gestellten Anträge nach Themen sortiert vor. Gleichlautende oder ähnlich lautende Anträge wurden wie üblich – nach Rücksprache mit den Antragstellern – zusammengelegt. Aufgrund von Zeitmangel wurden sechs Anträge nicht behandelt und auf Antrag in die nächste BDV verschoben.

Anträge aus Hessen :

- Antrag zur Änderung der Satzung der LVs dahingehend, dass bei Auflösung eines Verbandes die Mitglieder automatisch Mitglied in der nächsthöheren Ebene werden. Angenommen.
- Antrag zur Einrichtung von Ombudsstellen und Beschwerdestellen für Kinder, Jugendliche und Eltern/ deren Familie in der Kinder- und Jugendhilfe einschließlich Umgangs- und Sorge-rechtsangelegenheiten. Angenommen.
- Gemeinsamer Antrag mit Saarland zur Einrichtung einer zentralen Mitgliederdatei beim Bundesverband, allerdings mit kleinen, aber feinen Unterschieden. Zustimmung für Hessen, Ablehnung für die Formulierungen des VAMV Saar.
- Gemeinsamer Antrag mit Saarland zur Änderung des Verbandsnamens in VAMV Einelternfamilien. Ursula Theres und Petra Raphael erläuterten den Antrag und baten um Unterstützung. Christine Czuma stellte klar, dass sie den Antrag nicht unterstützt. Auch für diesen Antrag konnte keine Mehrheit gefunden werden.

Nach drei anstrengenden Tagen verabschiedeten sich die Delegierten pünktlich und traten die Heimreisen an. Dem Landesverband Saarland sei an dieser Stelle nochmals

Dank für eine tolle Organisation, eine freundliche Aufnahme und eine außerordentliche Bewirtung.

Ulrike Peschelt-Elflein

Gesucht: Alterssicherung für Alleinerziehende

Berlin, 10. Juni 2015. Das Risiko, im Alter in Armut zu leben, steigt für Alleinerziehende. Anstatt entgegenzuwirken, tragen die Rentenreformen der vergangenen Jahre dazu bei. Das Verlagern hin zur privaten Altersvorsorge ist für Alleinerziehende meist zu teuer. Zusätzlich sinken mit dem gesetzlichen Rentenniveau auch die familienbezogenen Leistungen der Alterssicherung. Der Verband alleinerziehender Mütter und Väter e.V. (VAMV) fordert einen Paradigmenwechsel rückwärts: Stärkung des Solidarsystems hin zu einer starken gesetzlichen Rente.

„Niedriglöhne und Minijobs führen direkt in Altersarmut“, bemängelt Solveig Schuster, neue Bundesvorsitzende des VAMV. „Wir brauchen eine starke solidarische gesetzliche Rente, damit Alleinerziehende nicht am Ende eines arbeitsreichen Lebens Sozialhilfe beantragen müssen.“

Im Rahmen der vergangenenes Wochenende in Homburg/Saar stattgefundenen Fachtagung „Alterssicherung in Einelternfamilien“ machte der Vortrag von Dr. Richard Ochmann (Forschungsinstitut IGES) deutlich, dass Kindererziehungszeiten in der gesetzlichen Rente gerade in Einelternfamilien die wirtschaftliche Stabilität erhöhen. Allerdings auf einem sehr niedrigen Niveau. Ulrike Schmalreck unterstrich in ihren Ausführungen zur eigenständigen Alterssicherung von Frauen den dringenden Handlungsbedarf: Nur jede vierte Frau hat aufgrund der eigenen Ansprüche eine Rente über 750 Euro. Der Blick in die Schweiz zeigte, wie eine solidarischere Rentenformel plus familienbezogene Leistungen eine armutsfeste Rente auch für Alleinerziehende sichern könnte. Einig waren sich die Experten, dass die Schlüssel für eine existenzsichernde Rente am Arbeitsmarkt und in bedarfsgerechten Kinderbetreuungsangeboten liegen.

Die 90 Delegierten haben anlässlich ihrer Jahrestagung einen neuen Vorstand gewählt: Die Journalistin Solveig Schuster ist mit überwältigender Mehrheit in das Amt der Bundesvorsitzenden gewählt worden. Edith Schwab hatte nach 14 Jahren Vorsitz nicht mehr kandidiert. Stellvertretende Vorsitzende sind Erika Biehn und Runa Rosenstiel. Jürgen Pabst, Martina Krahl, Angela Jagenow, Daniela

Jaspers, Franz-Siegfried Arndt-Buchgraber und Dr. Cornelia Harrer wurden wieder oder neu gewählt.

Kochprojekt Halbzeit

Hallo liebe Leser,

ich kam bei dem diesjährigen Kochprojekt bisher zweimal in den Genuss zu schlemmen und war mit meiner Kochprojektpartnerin, als erstes Team im Januar, einmal mit Kochen dran.

Drei Wörter: Lecker, gesellig, anstrengend.

Lecker: Die Kochprojektteams zaubern tolle Gerichte. Es ist sehr abwechslungsreich. Hafid, unser Profi im Projekt, ist ein wahrer Künstler. Wir haben eine haushaltsübliche Küche und kochen dort für zwanzig und mehr Gäste. Wer mit Hafid kocht, lernt immer wieder Neues dazu. Meine Lernerfahrung: Woher kommt die schöne Farbe in der Gemüsebrühe? Na??? Zwiebelschalen!!!! Mitkochen. Wusste ich nicht.

Gesellig: Ich habe unsere Nachbarn der Adalbertstraße kennengelernt. Ohne das Kochprojekt wären einige schöne Gespräche nicht zustande gekommen. Eine Nachbarin hat noch meinen großen Kochtopf. Der darf dort bleiben, bis wir im September nochmal dran sind.

Anstrengend: Respekt an alle die, die mitkochen. Ich hatte unterschätzt, was es heißt, für so Viele komplett frisch zu kochen. Mit Hafid wird es jedoch möglich. Es macht unglaublich viel Spaß und auch stolz zu sehen wie es den Gästen schmeckt. Nur eines will jedem aktiven Projektteilnehmer geraten sein: Keine weiteren Termine mehr an dem Wochenende, an dem man selber kocht.

Fazit:

Ich freue mich riesig auf September und habe eine unendlich lange Liste an Rezeptideen für unsere zweite Kochrunde Und mitessen? Das werden meine Tochter und ich an dem einen oder anderen Kochprojektsonntag auch noch.

Rundum gelungen!!!

Ach ja. Nicht zu vergessen ist auch: In meiner Lebenslage ein Drei-Gänge-Menü mit Getränken im Restaurant? Unmöglich!

VAMV macht`s möglich. DANKE!!!!

PS: Kochprojekt-Rezeptsammlung 2014 für €3,50 im VAMV erhältlich
Kochprojekt-Rezeptsammlung 2015 in der Entwicklung

Liebe Grüße,

Friederike Fritz

Aktuelles+++Aktuelles+++Aktuelles++

Was sind dem Staat die Kinder wert? -ein Statement zum ErzieherInnen Streik-

Eltern, vor allem berufstätige Alleinerziehende, mit Kindern im Kindergartenalter wurden im letzten Monat auf eine harte Belastungsprobe gestellt. Der flächendeckende, wochenlange Streik der ErzieherInnen führte dazu, dass bei vielen Eltern der Jahresurlaub schon jetzt verbraucht ist, Kinder in Noteinrichtungen von unbekannt Personen mit unbekannt Kindern betreut wurden, vereinzelt soll es sogar zu Kündigungen gekommen sein.

Noch ist Schlichtungszeit, doch schon jetzt droht die Gewerkschaft mit neuen Streiks, sollte es kein Entgegenkommen der Arbeitgeberseite geben. Und langsam aber sicher gehen auch die Eltern auf die Barrikaden. Verständlich, aber alle Eltern wollen auch, dass ihre Kinder nicht nur quantitativ, sondern auch qualitativ gut betreut werden und die ErzieherInnen das notwendige Know-How mitbringen. Die öffentliche Hand als Arbeitgeber argumentiert wie immer: es ist kein Geld da. Ein Totschlagargument – aber es gibt genug Geld, um einen Staatsbesuch der Queen auszurichten. Jedes Bundesligaspiel, jede Demo, jedes Volksfest verschlingt Unmengen an Geldern, das Ehegattensplitting und das Betreuungsgeld kosten Milliarden, aber Geld, um unsere ErzieherInnen zu bezahlen, die einen Bildungsauftrag haben, ist nicht da. Das ist ein Armutszeugnis und zeigt, was dem Staat die Kinder und Eltern wert sind.

Aber was verdient denn überhaupt eine ErzieherIn? Nach fünf Ausbildungsjahren als BerufseinsteigerIn in Hessen ca. 1570 € netto und (ohne Leitungsposition) nach 21 Jahren Berufserfahrung ca. 2200 € netto (mehr geht dann nicht mehr). Gar nicht so schlecht dürfte manch einer denken, aber vergleichen wir diese Gehälter doch mal mit den Gehältern von LehrerInnen. Eine LehrerIn verdient als BerufseinsteigerIn zwischen 2196 – 2620 € netto und nach zehn Jahren zwischen 3300-3775 € netto (Unterschiede bedingt durch Schulform und

Beamtenstatus): d.h. **das Einstiegsgehalt der LehrerIn ist so hoch wie das allerhöchste Gehalt, das eine ErzieherIn überhaupt in ihrem Berufsleben verdienen kann.** Die Lehrerausbildung dauert nur noch drei Jahre (Bachelor), von Privilegien wie langen Ferien, Halbtagsunterricht und Beamtenstatus können ErzieherInnen nur träumen. Es geht mir nicht darum, einen Keil zwischen Berufsgruppen zu treiben, aber wie kann es sein, dass zwei Berufsgruppen, denen wir unsere Kinder anvertrauen, in so unterschiedlicher Weise entlohnt werden?

Was können wir, als Verband, aber auch als Eltern tun?

Die Wut sollte sich nicht gegen die ErzieherInnen und die Gewerkschaft richten, sondern gegen die Arbeitgeber, die bislang kein akzeptables Angebot vorgelegt haben. Im VAMV Frankfurt haben wir es im letzten Monat geschafft innerhalb kürzester Zeit eine Notbetreuung anzubieten, die aber leider dann doch nicht in Anspruch genommen worden ist. Sollte hier eines unserer Mitglieder keine andere Möglichkeit haben, aufgrund des Streiks sein Kind zu betreuen, bieten wir unsere Hilfe an.

Eltern können sich gegenseitig unterstützen, Eltern sollten ihre Kita-Beiträge für die Streik-Zeit zurückfordern. Zusätzlich entstehende Kosten sollten in Rechnung gestellt werden. Eltern sollten sich organisieren, und Solidarität mit den ErzieherInnen aufbringen. Weil sie es wert sind!!! Die ErzieherInnen und vor allem unsere Kinder.

Gabi Bues

(Anmerkung: das Ergebnis wird noch auf sich warten lassen, nach dem Schlichtungsergebnis führt ver.di eine Mitgliederbefragung durch)

Liebe Kollegen und Kolleginnen,

im letzten Quartal 2014 hat der Verband alleinerziehender Mütter und Väter, Bundesverband, gemeinsam mit dem Landesverband NRW eine Online-Untersuchung mit über 1.200 Alleinerziehenden durchgeführt und sie zu ihren Erwartungen und Erfahrungen mit der Beistandschaft befragt. Die Ergebnisse liegen nun in einem Bericht vor: www.vamv.de

Die wichtigsten Ergebnisse im Überblick:

- Kindesunterhalt wirkt armutsvermeidend
- Nur ein Drittel der Befragten erhält aber verlässlichen (Mindest-) Unterhalt

- Nur ein Viertel der Befragten erhält Unterhaltsvorschuss
- Fast die Hälfte der Befragten hat eine Beistandschaft eingerichtet
- Ein Viertel der Befragten ohne Beistandschaft kennt diese nicht. 10% möchten keinen Kontakt zum Jugendamt
- Klare Erwartung an die Beistandschaft: informiert werden, Kindesunterhalt durchsetzen, dem anderen Elternteil die Verantwortung klar machen
- Erfahrungen mit der Beistandschaft sehr durchmischt
- Bei der Zufriedenheit mit der Beistandschaft spielt nicht nur die Unterhaltsrealisierung eine Rolle
- Befragte mit Beistandschaft erhalten seltener verlässlichen (Mindest-) Unterhalt als Befragte ohne Beistandschaft; am deutlichsten sind die Unterschiede zwischen Befragten mit Beistandschaft und Befragten mit anwaltlicher Vertretung

Forderungen und Handlungsempfehlungen des VAMV:

- Ressourcen für gute Arbeit der Beistände zur Verfügung stellen: Qualifikation + Fortbildung, zeitliche Kapazitäten, einheitliche Qualitätsstandards
- Haltung und Rolle des Beistands klären: Klare Fokussierung auf Unterhaltsrealisierung, mehr Transparenz und Service, Aufgabenklärung zu Beginn der Beistandschaft, Auskunftsrechte stärker nutzen
- Ausbaubedarf beim Unterhaltsvorschuss
- Gesellschaftliches Umdenken anregen: Unterhaltsentzug ist KEIN Kavaliersdelikt
- Forschungsbedarf: Warum realisieren Beistände weniger verlässlichen (Mindest-) Unterhalt als Anwälte/Anwältinnen? Und regelmäßige, differenzierte Abfragen zu Kindesunterhalt notwendig!

Miriam Hoheisel, Bundesgeschäftsführerin

Montagabend 22.06.15 22.00:

Im WDR läuft der **Film von Birgit Thater, Arm gemacht - alleine erziehen in Deutschland.**

Der Film greift die uns allen leidvoll bekannten Probleme auf: Die schlechte Zahlungsmoral der Väter, die beruflichen Schwierigkeiten, die Betreuungssituation, die psychische Belastung usw..... Am Beispiel verschiedener Einelternfamilien wird der tägliche Spagat zwischen Arbeit und Familienzeit gezeigt. Die Juristin Anne Lenze kritisiert die staatliche Förderung der Ehe, die

Nichtförderung der Familie sowie das damit verbundene ungerechte Steuersystem. Zum Zeitpunkt der Dreharbeiten möchten zur Besteuerung der "Sonderfamilienform" allein erziehend, wie es eine Politikerin nennt, so gut wie keine PolitikerInnen Stellung nehmen.

Der VAMV NRW hat durch Umfragen statistisch erfasst, dass es einen Zusammenhang zwischen dem Abrutschen in Hartz IV und dem Ausbleiben der Unterhaltszahlungen gibt. Die fehlenden Zahlungen können nur bedingt durch die Zahlungen des sogenannten Unterhaltsvorschusses kompensiert werden, der bis zum zwölften Lebensjahr begrenzt ist. Die Beistandschaft der Jugendämter ist dabei nicht immer hilfreich, im Gegenteil; oft ist ihr Vorgehen kontraproduktiv, weil nur halbherzig und inkonsequent vorgegangen wird.

Mitte Juni erklärt Familienministerin Manuela Schwesig dazu in einem Interview mit dem Filmteam, dass einerseits säumige Väter, was die Unterhaltszahlung angeht, konsequenter zur Kasse gebeten werden müssen.

Andererseits weist sie auf die (mickrige) Erhöhung des Freibetrags für Einelternfamilien ab 2015 hin. Das Drama der Lebenssituation Alleinerziehender zieht sich in vielen Fällen bis ins Alter hin. Altersarmut, trotz gesellschaftlicher Leistung für die Gemeinschaft durch Kindererziehung, ist die Folge. Der Film porträtiert ausnahmslos Frauen mit ihren Kindern in ganz unterschiedlichen Lebenssituationen und endet mit der Frage: Wo bleibt der Aufschrei der Einelternfamilien gegen ihre Benachteiligung und die gesamtgesellschaftliche Solidarität mit dieser Gruppe?

Ursula Schoof-Camara

Sonstiges+++Sonstiges+++Sonstiges++

FIM e.V. – Frauenrecht ist Menschenrecht – Ökumenische Arbeitsgruppe – Beratungsstelle

ist eine der Organisationen in Frankfurt, mit denen der VAMV auch zusammen arbeitet.

FIM hat 14 Mitarbeiter, die in Bockenheim ein Beratungs- und Informationszentrum unterhalten. Der Verein bietet muttersprachliche Beratung, da er aus einem interkulturellen Team mit mehr als 10 Sprachen besteht.

Sie bieten Informations-, Bildungs- und Integrationsmaßnahmen an, u.a. mit Sprach-, Alphabetisierungskursen und einem Mentoringprogramm für Kinder (Ein ganzheitliches Förderprogramm für Kinder und Jugendliche aus Migrantenfamilien)

Im Jahr hat die Organisation ca. 900 Klienten. Problemfelder bei der Beratung sind

- Familienzusammenführung
- unbegleitete minderjährige Flüchtlinge
- Gesundheitsvorsorge

Im Arbeitskreis Frauen und Mädchen beim Paritätischen am 27.05. klärten die Mitarbeiterinnen von FIM über Flüchtlinge auf.

Global sind zurzeit ca. 50 Millionen Flüchtlinge unterwegs, meistens in ihren eigenen Regionen.

Die häufigsten Fluchtgründe sind

- politische Unterdrückung
- Verbot von freier Meinungsäußerung
- Verbot von Religionsausübung

Die Flüchtlinge erleben traumatisierende Erfahrungen durch Folter, sexuellen Missbrauch, Menschenhandel und Organhandel bei jungen Männern.

Die Informations-, Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit von FIM zielt darauf ab, Wissen aus der Praxis der Frauenmigrationsarbeit nach außen zu transportieren, um ein öffentliches Bewusstsein für die Probleme von Migrantinnen und ihre Hintergründe zu schaffen und für die Bekämpfung der Probleme zu werben.

Mehr über die Organisation könnt Ihr hier erfahren:
<http://www.fim-frauenrecht.de/>

Gerlinde Kränzlein

Aufräumen und sauber machen verspäteter Frühjahrsputz Kinderraum

Hallo liebe Leser,

wir haben einen wunderbaren Raum für unsere Kinder im Souterrain unserer Vereinsräume.

Da wir, Mamas und Papas, gut beschäftigt sind und unsere Kinder sich in diesem Raum sehr wohl fühlen, hat sich eine gewisse Unordnung breit

gemacht. Um dieser Lage Herr zu werden rufe ich zum Ordnung machen und Putzen auf. Am Freitag, den 17.07., werde ich von 10-14 Uhr dort sein. Ich hoffe sehr, nicht ganz alleine zu sein, denn viele Hände machen die Arbeit schon fast zu einem Vergnügen.

Um den Erfolg dieser Aktion dauerhaft zu halten, wird dann in den zukünftigen Rundbriefen jeweils ein Termin im Quartal bekannt gegeben, welcher dem Erhalt der Ordnung dient.

Liebe Grüße,

Friederike Fritz

Nachruf

Am 30. März 2015 verstarb unser ehemaliges langjähriges Mitglied **Manuela Jentsch-Lange** mit 61 Jahren nach schwerer Krankheit.

Anfang der 80er Jahre wechselte Manuela vom Verband alleinerziehender Offenbach zum jetzigen VAMV Frankfurt. Hier lernte sie Norbert Lange kennen und lieben. 1987 wurde geheiratet. Beide organisierten lange Jahre den Stammtisch, Freizeiten und Ausflüge. Viele erinnern sich bestimmt noch an den Jugendhof Roßdorf und die Jugendherberge Weilburg, wo wir oft Ostern und Sylvester verbrachten.

Strickend hat sich Manuela mit viel Geduld und Gelassenheit der kleinen und großen Probleme angenommen. Nun hat sie den Wettlauf mit der Zeit verloren.

Alle, die sie kannten, werden Manuela in guter Erinnerung behalten.

Angelika Hunkel-Unger

MITGLIED BEIM VAMV WERDEN! GEMEINSAM STATT EINSAM

Viele gute Gründe Mitglied zu werden:

- VAMV fördern, Einelternfamilien rundum zu unterstützen, sei es auf politischer, öffentlicher, sozialer oder einfach nur persönlicher Ebene
- Gute Ideen und Anregungen beitragen
- Aktive Mithilfe bei Veranstaltungen
- Stimmrecht bei der jährlichen Mitgliederversammlung
- Preisnachlässe bei ausgewählten Veranstaltungen im VAMV und bei allen Beratungen
- Kostenlose Zusendung der Rundbriefe des VAMV 4 mal im Jahr
- Entspannen, austauschen, vernetzen und mit anderen Müttern und Vätern Kontakte knüpfen

Der Verband ist überparteilich, überkonfessionell und als gemeinnützig sowie förderungswürdig anerkannt.

Wir sind Mitglied:

- Der Paritätische (DPWV)
- Deutscher Kinderschutzbund Frankfurt
- Vereinsring Bockenheim

Der Mitgliedsbeitrag beträgt 30 € halbjährlich, der ermäßigte Beitrag auf Antrag (bei Bezug von ALG II, bei Minimaleinkommen, niedriger Rente oder Sozialgeld) 15 € halbjährlich, für Fördermitglieder mindestens 25 € jährlich. Der Beitrag wird halbjährlich eingezogen.

Souad Talbi

BEITRITTSANTRAG

Hiermit beantrage ich die Aufnahme in den Verband alleinerziehender Mütter und Väter Ortsverband Frankfurt am Main e.V. als

- ordentliches Mitglied
- Fördermitglied (ohne Wahlrecht)
- Ich bin bereit, einen halbjährlichen Beitrag in Höhe von €zu zahlen.
- Mir ist bekannt, dass der Mindestbeitrag bei ordentlicher Mitgliedschaft 30 € halbjährlich beträgt, bei Minimaleinkommen, z.B. Sozialgeld/ALG II, 15 € halbjährlich, für Fördermitglieder mindestens 25 € jährlich.

...../...../.....
Name und Vorname Geburtsdatum Beruf/ Tätigkeit

.....
PLZ Ort, Straße

.....
Telefon E-Mail

.....
Kind/er: Name/n und Geburtsjahr/e

- Ich habe das
- alleinige
 - gemeinsame
 - kein Sorgerecht.

- Familienstand:
- ledig
 - verheiratet
 - getrennt lebend
 - geschieden
 - verwitwet

- Ich bin damit einverstanden, dass meine Adresse (nach Rückfrage bei mir) an andere Mitglieder weitergegeben wird.
- Ja
 - Nein

- Ich bitte um Zusendung der Rundbriefe des VAMV e.V. als gedruckte Version
- Ja
 - Nein

Datum: Unterschrift:

ERMÄCHTIGUNG

Hiermit wird der Verband alleinerziehender Mütter und Väter Ortsverband Frankfurt am Main e.V. widerruflich ermächtigt, vom nächst möglichen Zeitpunkt an den Mitgliedsbeitrag für das Mitglied:

Name, Vorname, Anschrift

vom nachstehend genannten Konto einzuziehen.

Der halbjährliche Mitgliedsbeitrag beträgt € _____

Er wird halbjährlich eingezogen.

Konto-Nummer

Bankleitzahl (BLZ)/ Bank

Datum

Unterschrift des / der Kontoinhaber/in

Übersicht Juli/August/September 2015 im VAMV Ortsverband Frankfurt			
So	05.07.	Treffen Enactus: Urlaub für Alleinerziehende	15.00 - 16.30 h
Di	07.07.	Spielecafé VAMV	16.00 - 18.00 h
Do	09.07.	AK Schwangerenberatung VAMV	09.00 - 11.00 h
Fr	10.07.	Aktionstag Netzwerk soziale Stadt Zeil/Konstablerwache	13.00 - 17.00 h
Mo	13.07	Systemische Beratung VAMV	17:00 - 19:00
Di	14.07.	Büchercafé VAMV	16.00 – 18.00 h
Do	16.07.	Rechtsberatung VAMV	16.00 – 18.00 h
Sa	18.07.	Vorstandssitzung VAMV	15.00 – 18.00 h
So	19.07.	Brunch VAMV	11.00 – 14.00 h
So	26.07.	KOCHPROJEKT VAMV	13.00 h
So	16.08.	Brunch VAMV	11.00 – 14.00 h
Sa	22.08.	Vorstandssitzung VAMV	15.00 – 18.00 h
So	23.08	KOCHPROJEKT VAMV	13.00 h
Di	25.08.	Büchercafé VAMV	16.00 – 18.00 h
Do	27.08.	Rechtsberatung VAMV	16.00 – 18.00 h
Sa	29.08	Flohmarkt VAMV	10:00 - 16:00 h
So	30.08	Flohmarkt VAMV	10:00 - 16:00 h
Di	01.09.	Spielecafé VAMV	16.00 – 18.00 h
Di	08.09.	Büchercafé VAMV	16.00 – 18.00 h
Sa	12.09.	Vorstandssitzung VAMV	15.00 – 18.00 h
Di	15.09.	Büchercafé VAMV	16.00 – 18.00 h
Do	17.09.	Rechtsberatung VAMV	16.00 – 18.00 h
So	20.09.	Brunch VAMV	11.00 – 14.00 h
Di	22.09.	Büchercafé VAMV	16.00 – 18.00 h
So	27.09.	Familienmesse VAMV	12.00 – 17.00 h
So	27.09.	KOCHPROJEKT VAMV	13.00 h
Di	29.09.	Büchercafé VAMV	16.00 – 18.00 h